

**NATURPARK DÜBENER HEIDE • VEREIN DÜBENER HEIDE e.V.**

Regionaler Planungsverband Westsachsen  
Stauffenbergstr. 4

04552 Borna

Ka 4. September 2009

Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Regionalplans Westsachsen vom 10.6.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Zusendung der Fortschreibung des Regionalplans Westsachsen.

Dazu gab es am 29. September 2008 eine Beratung zwischen dem Naturpark und den Gemeinden Dreiheide, Mockrehna und Doberschütz.

Sie erhalten hiermit noch einmal die gemeinsam abgestimmte Stellungnahme.

Unsere Position zur B 87n hat sich nicht geändert

Die Schaffung einer schnellen Verkehrsverbindung zwischen dem Raum Torgau und Leipzig wird vom Naturpark Dübener Heide und den o.g. beteiligten Gemeinden grundsätzlich begrüßt. Die Schaffung von Überholspuren und Ortsumgehungen ist hilfreich und notwendig.

Bei der Bewertung des geplanten Trassenverlaufes, auf der zur Verfügung gestellten Karte für den Untersuchungsraum B 87n, ergeben sich jedoch weiterhin Bedenken.

Aus den Planungsunterlagen ist zu entnehmen, dass ein Neubau einer autobahnähnlichen Straße beabsichtigt ist. Ein Verbleiben auf der vorhandenen Trasse sollte angestrebt werden, um möglichst wenig neue Flächen zusätzlich in Anspruch zu nehmen.



**VEREIN  
DÜBENER HEIDE e.V.**

**Büro  
Sachsen-Anhalt**  
Krinaer Straße 2  
06774 Tornau  
Telefon 034243 50881  
Telefax 034243 50916

**Büro  
Sachsen**  
Falkenberger Str.3  
04849 Pressel  
Telefon 034243 72993  
Telefax 034243 72993

**Steuernummer**  
115/143/06615  
[info@naturpark-duebener-heide.com](mailto:info@naturpark-duebener-heide.com)  
[www.naturpark-duebener-heide.com](http://www.naturpark-duebener-heide.com)

Die Bürgermeister und der Naturpark sprechen sich für einen Trassenverlauf im Korridor der Bahnlinie und der bestehenden B87 aus. Dazu haben die Gemeinden bereits Vorstellungen.

Für den Bereich zwischen Mockrehna und Torgau wird plädiert, auf der vorhandenen Trasse zu verbleiben und die Straße zu verbreitern.

### **Begründung:**

#### Erholungsregion Dübener Heide

Der Naturpark Dübener Heide ist ein Großschutzgebiet mit dem Ziel, die Natur in ihrer Gesamtheit zu schützen und an dafür geeigneten Stellen Erholungssuchenden Angebote für die Erholung zu machen. In der gewählten Linienführung für das Untersuchungsgebiet kann es im Bereich der Gemeinden Dreiheide, Mockrehna und Doberschütz zum Abschneiden eines Teils des Naturraumes Dübener Heide für Heidefreunde kommen.

#### Naturschutzgroßprojekt „Presseler Heidewald und Moorgebiet

Die geplante Schnellstraße könnte auch dem Naturschutzgebiet Pressler Heide Wald und Moorgebiet sehr nahe kommen und dessen Pufferzonen abschneiden. Schwarzstorch und Kraniche halten sich hier auf. Dies wäre in Hinsicht auf die Ziele des Naturparks ein erheblicher Einschnitt.

#### Naturpark Dübener Heide – eine Wildtiererlebnisregion

Der Wert des Naturraums Dübener Heide besteht darin, dass in einem größeren Raum in Mitteldeutschland wenig Menschen leben und das Gebiet durch größere Verkehrswege kaum zerschnitten ist. Wanderungsbewegungen der Wildtiere sind möglich. Durch den Bau einer autobahnähnlichen Straße ist zu erwarten, dass Wildtiere ihre natürlichen Wanderungsbewegungen nicht mehr vollziehen können. Es ist notwendig das in der Planung frühzeitig zu bedenken. Es reicht nicht aus das Wanderungsbewegungen von Wildtieren im Bereich der Elbe und Muldenaue möglich sind. In Hinsicht auf die Ziele des Naturparks ist der Aus- oder Neubau dieser Straße ein erheblicher Einschnitt. Das Straßenbauprojekt könnte die Erlebbarkeit der Natur behindern und den touristischen Wert verringern.

Zukünftige Konzentration von Schnellstraßen im Südraum des  
Naturparks Dübener Heide

Schnellstraßen isolieren Natur- und Lebensräume und erzeugen einen Schallpegel der weit entfernt noch wahrnehmbar ist. Da auch Planungen für einen Trassenneubau „B6n“ bekannt sind, sollte grundsätzlich vermieden werden, dass die Naturparkregion im Raum Bad Dübener Heide-Eilenburg-Torgau auf engstem Raum gleichzeitig von zwei ausgebauten Schnellstrassen zerschnitten wird.

Bei der Planung der B87n sollte deshalb gleichzeitig geprüft und abgewogen werden ob die B6n gebaut wird und welcher Trassenverlauf dafür vorgesehen ist.

Als mögliche Szenarien von Streckendiskussion sehen wir eine Verbindung von B6n und B87n westlich des Naturpark Dübener Heide oder eine Trassenführung der B6n über Gräfenhainichen-Kemberg-Pretzsch.

Für Hinweise und Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Klepel  
(Naturparkleiter)